

Uni Osnabrück – Servicestelle Lehrevaluation – Seminarstraße 20 – 49069 Osnabrück

Herr Henning Wenke
persönlich/ vertraulich
Lehrinheit Informatik

im Hause

Evaluationsbericht zur Lehrveranstaltung "Parallele Algorithmen mit OpenCL"

Osnabrück, 18.10.2013

Sehr geehrter Herr Wenke,

der vorliegende Bericht enthält die Evaluationsergebnisse der Veranstaltung "Parallele Algorithmen mit OpenCL", die im SS 2013 an der Universität Osnabrück von den unten genannten Lehrenden durchgeführt wurde. Der Bericht dient dazu, detaillierte und individuelle Rückmeldung über die Qualität der Lehrveranstaltung aus Sicht der Studierenden zu geben. Dem Bericht vorangestellt finden Sie auf den folgenden Seiten Erläuterungen, wie die in den verschiedenen Teilen berichteten Statistiken zustande kommen und zu verstehen sind. Der Bericht selbst gliedert sich in drei Abschnitte: (1) Globalwerte, (2) Auswertung der geschlossenen Fragen und schließlich, falls vorhanden, (3) Auswertung der offenen Fragen. Bei letzteren möchten wir Sie ausdrücklich darauf hinweisen, dass Sie die Anonymität der befragten Studierenden in jedem Falle zu wahren haben. Dies gilt beispielsweise auch für den Fall, dass sich die Identität der Studierenden durch handschriftliche Kommentare bestimmen lassen würde. Bei Fragen oder Anregungen zum Bericht stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Die Veranstaltung wurde von untenstehenden Lehrenden durchgeführt. Sollte sie von mehr als einer Person gehalten worden sein, so kann dieses Anschreiben aus technischen Gründen dennoch nur an eine Person gerichtet sein; zudem ist die Reihenfolge der Nennungen festgelegt. Beides erlaubt daher keine Aussage über den Beitrag der/des betreffenden Lehrenden.

Henning Wenke

Mit freundlichen Grüßen,
Ihre Servicestelle Lehrevaluation

Ansprechpartner	Telefon	E-Mail
Dr. Judith Rickers	969-4041	lehreval@uos.de
Prof. Dr. Thomas Staufenbiel	969-4512	thomas.staufenbiel@uos.de

Informationen zum Lehrevaluationsbericht

1 Globalwerte

Der Abschnitt „Globalwerte“, der erste Abschnitt des Rückmeldeberichtes, gibt einen Überblick über die Evaluationsergebnisse in bestimmten angesprochenen Themenbereichen. Diese werden in Beziehung gesetzt zu den Ergebnissen, die im Durchschnitt in an der Universität Osnabrück evaluierten Vorlesungen erzielt werden.

Bevor die Darstellung der Ergebnisse genauer erläutert wird, soll zunächst der Aufbau des für die Evaluation eingesetzten Fragebogens vorgestellt werden.

1.1 Aufbau des Fragebogens

Die Evaluation wurde mittels eines standardisierten Fragebogens (Fragebogen zur Evaluation von Vorlesungen, FEVOR) durchgeführt. Dieser enthält auf der Vorderseite 15 „Fragen“, die sich jeweils auf spezifische Aspekte der Lehrveranstaltung beziehen. Die „Fragen“ sind immer als Aussagen formuliert, z.B.: „Die Vorlesung verläuft nach einer klaren Gliederung“. Die Studierenden geben auf einer 5-stufigen Antwortskala das Ausmaß der Zustimmung oder Ablehnung zu diesen Aussagen an. Die Skala reicht von „stimme überhaupt nicht zu“, „stimme eher nicht zu“, „teils teils“ bis zu „stimme eher zu“ und „stimme voll zu“. Außerdem steht eine Antwortmöglichkeit „nicht sinnvoll beantwortbar“ zur Verfügung.

Inhaltlich lassen sich die 15 Fragen zu den folgenden drei Themenbereichen zuordnen.

Themenbereich	Die Fragen beziehen sich darauf, in welchem Ausmaß...
Planung und Darstellung	... die Vorlesung klar gegliedert ist, einen guten Überblick gibt, die Dozentin/der Dozent sich verständlich ausdrückt, Zusammenhänge erklärt, die zur Verfügung stehende Zeit für das Wesentliche nutzt, die Gestaltung der Vorlesung zum Verständnis des Stoffes beiträgt und gute Hilfsmittel zur Unterstützung des Lernens eingesetzt werden.
Umgang mit den Studierenden	... die Dozentin/der Dozent freundlich und respektvoll mit den Studierenden umgeht, an deren Lernerfolg Interesse zeigt und auf Fragen und Anregungen ausreichend eingeht.
Interessantheit und Relevanz	... die Vorlesung interessant gestaltet ist, das Interesse am Themenbereich gefördert wird und die Verwendbarkeit und der Nutzen des Stoffes – auch für andere Fächer/Bereiche – verdeutlicht wird.

Zusätzlich zu diesen Fragen gibt es folgende drei globale Fragen:

Globale Einzelfrage	Formulierung der Frage
Schulnote Dozent/in	„Welche „Schulnote“ würden Sie der Dozentin/dem Dozenten als Veranstaltungsleiter/in geben?“ auf einer Schulnotenskala von 1 bis 5.
Schulnote Veranstaltung	„Welche „Schulnote“ würden Sie der Veranstaltung insgesamt geben?“ auf einer Schulnotenskala von 1 bis 5.
Subjektiver Lernerfolg	„Wie viel haben Sie in dieser Veranstaltung gelernt?“ auf einer Skala von 1=„sehr wenig“ bis 5=„sehr viel“.

Neben den Themenbereichen und globalen Einzelfragen werden in dem Fragebogen noch eine Reihe spezifischer Fragen gestellt, die sich auf die Schwierigkeit der Veranstaltung, Rahmenbedingungen, Zeitaufwand für Vor-/Nachbereitung sowie Merkmale der Studierenden beziehen (z.B. Geschlecht, Vorab-Interesse an der Veranstaltung, Gründe für den Besuch der Veranstaltung). Der Fragebogen schließt mit einer offenen Frage ab, in der die Studierenden in freier Form weitere Anmerkungen und Anregungen äußern können.

Weitere Informationen zum eingesetzten Instrument entnehmen Sie bitte unserer Homepage unter <http://www.lehreval.uos.de/faq.php#200>.

1.2 Ergebnisdarstellung

Im Kopf der Seite werden der Name der Dozentin/des Dozenten, der Titel der Veranstaltung und die Zahl der Studierenden, die an der Evaluation teilgenommen haben (Erfasste Fragebögen), aufgeführt.

Der Abschnitt „**Globalwerte**“ des Ergebnisberichtes umfasst die Ergebnisse bezüglich der drei oben genannten Themenbereiche sowie der drei globalen Einzelfragen. Der jeweils berichtete Aspekt ist in der Spalte mit der Überschrift „**Dimension**“ ablesbar. Die mit „**Rohwert**“ bezeichnete Spalte liefert dazu die über alle Studierenden (die die betreffenden Fragen beantwortet haben) gemittelten Antworten. Die Rohwerte liegen ...

- bei den drei Themenbereichen „Planung und Darstellung“, „Umgang mit den Studierenden“ und „Interessantheit und Relevanz“ sowie der Frage nach dem subjektiven Lernerfolg zwischen 5.0 (=bestmöglicher Wert) und 1.0 (=schlechtestmöglicher Wert). Hier wird über alle Studierenden und alle diesbezüglichen Fragen gemittelt.
- bei den beiden Schulnoten zwischen 1.0 (=bestmöglicher Wert) und 5.0 (=schlechtestmöglicher Wert).

Dimension	Rohwert	Prozentrang	0	50	100
Planung und Darstellung	4.34	71			
Umgang mit Studierenden	4.63	53			

Themenbereich bzw. globale Einzelfrage

Rohwerte

Normierte Werte

Grob-bewertung

Profil-darstellung

Alle Informationen rechts neben den Rohwerten dienen Ihnen dazu, diese Ergebnisse einzuordnen. Ist beispielsweise ein Rohwert von 4.34 in dem Themenbereich „Planung und Darstellung“ als gut zu bewerten? Hier sind natürlich verschiedene Bewertungsmaßstäbe möglich. So könnte man das Ergebnis etwa dann als Erfolg werten, wenn man bei der letzten Evaluation derselben Veranstaltung einen geringeren Rohwert von z.B. 4.05 erzielt hat. Auch könnte man – falls vorhanden – einen Vergleich mit Parallelkursen vornehmen. Die Hilfestellung zur Bewertung, die Ihnen in diesem Bericht gegeben wird, stammt aus dem Vergleich mit einer großen Zahl von Vorlesungen, die bereits mit diesem Fragebogen evaluiert wurden¹.

Die Spalte mit der Bezeichnung „**Prozentrang**“ gibt an, wie viele Dozierende der Vergleichsstichprobe (in Prozent) das gleiche oder ein schlechteres Ergebnis erreicht haben. Je größer der Prozentrang, desto besser beurteilen also die Studierenden die Veranstaltung. Zur Berechnung der Normen wurden die Mittelwerte der Lehrveranstaltungen der Norm-






¹ Aktuell sind dies die Daten aus 1.358 Vorlesungen, die in vorangegangenen Semestern an der Universität Osnabrück von 56.262 Studierenden bewertet wurden.

stichprobe (und nicht die der einzelnen Fragebögen) verwendet, die mit dem FEVOR evaluiert wurden.

Ganz rechts liefert die **Profildarstellung** eine grafische Veranschaulichung der Prozenträge. Im Beispiel bedeutet der Prozenrang von 71 also, dass von allen bisher in Osnabrück mit dem Fragebogen evaluierten Veranstaltungen 71 % von den Studierenden genauso gut oder schlechter bewertet wurden (und entsprechend 29 % besser).

Zwischen der Angabe des Prozenrangs und der Profillinie befindet sich eine Spalte mit farbigen Symbolen, die eine Grobbewertung der Prozenträge ermöglicht.²

Die Symbole haben folgende Bedeutungen:

-  Das grüne Symbol „++“ zeigt ein stark überdurchschnittliches Ergebnis an (Prozenrang 96 bis 100).
-  Das grüne Symbol „+“ zeigt ein überdurchschnittliches Ergebnis an (Prozenrang 66 bis 95).
-  Das graue Symbol „0“ zeigt ein durchschnittliches Ergebnis an (Prozenrang 36 bis 65).
-  Das gelbe Symbol „-“ zeigt ein unterdurchschnittliches Ergebnis an (Prozenrang 6 bis 35).
-  Das rote Symbol „--“ zeigt ein stark unterdurchschnittliches Ergebnis an (Prozenrang 0 bis 5).

2 Auswertungsteil der geschlossenen Fragen

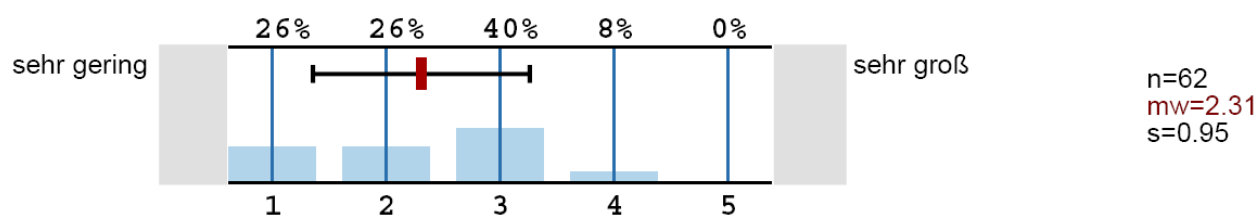
Der zweite Abschnitt dient der detaillierten Darstellung der Antworten auf alle einzelnen Fragen. Für jede Frage sind hier die Zahl der Studierenden, die die Frage beantwortet haben (n), Mittelwerte (mw), Standardabweichungen (s) und Enthaltungen (E) berichtet. Fragen, die zu einem Themenbereich gehören, werden unter der entsprechenden Überschrift zusammengefasst. Die Zahl vor der jeweiligen Frage zeigt die Position der Frage im Evaluationsbogen an.

Exemplarisch sei die Darstellung an den (fiktiven) Ergebnissen für die Frage „Wie groß war Ihr Interesse am Veranstaltungsthema vor Beginn der Veranstaltung?“ mit den Antwortmöglichkeiten 1=„sehr gering“, 2=„gering“, 3=„mittel“, 4=„groß“ und 5=„sehr groß“ erklärt.

An den Statistiken rechts erkennt man, dass n=62 Studierende auf diese Frage geantwortet haben³. Die Anzahl von Enthaltungen E wird nur dann berichtet, wenn für die Frage eine entsprechende Kategorie explizit vorgesehen war und mindestens einmal angekreuzt wurde. Im vorliegenden Fragebogen ist das nur bei den Fragen 1 bis 15 der Fall; dort können die Studierenden die Kategorie „nicht sinnvoll beantwortbar“ ankreuzen. Der Mittelwert über die Antworten dieser Studierenden beträgt mw=2.31. Die Standardabweichung, die hier s=0.95 beträgt, ist ein Maß für die Streuung der Antworten um den Mittelwert. Je größer s, desto stärker unterscheiden sich die Studierenden in ihren Antworten. Nimmt s einen minimal möglichen Wert von 0 an, so haben alle die gleiche Antwort gegeben.

² Weitere Informationen zur Berechnung der Roh- und Prozenrangwerte sowie zu den zugrunde liegenden Normwerten finden Sie auf unserer Homepage unter <http://www.lehreval.uos.de/downloads.php>.

³ Die Zahl der Studierenden, die die Frage nicht beantwortet haben, ergibt sich aus der Differenz dieser und der im Kopf der Berichtseite angegebenen Gesamtzahl der Studierenden, die einen Fragebogen ausgefüllt hat.



Die grafische Darstellung links zeigt für jede mögliche Antwort (hier 1 = „sehr gering“ bis 5 = „sehr groß“) die relative Beantwortungshäufigkeit durch die Höhe des blauen Balkens an. Zusätzlich sind die jeweiligen Prozentsätze über den zugehörigen Balken als Wert abgebildet. Der in der Mitte befindliche rote, etwas dickere, senkrechte Strich stellt den Mittelwert der Antworten auf die Frage dar. Die waagerechte Linie bildet die Standardabweichung der Antworten ab.

Bei den Fragen zum Arbeitsaufwand, zur Semesterzahl und zu den Fehlstunden ist aus technischen Gründen eine automatisierte Mittelwertberechnung nicht möglich.

3 Auswertungsteil der offenen Fragen

Hier werden alle Anmerkungen der Studierenden auf die abschließende Frage nach möglichen Anmerkungen und Anregungen für die Veranstaltung (offene Frage) als Bildausschnitte dargestellt. Sollte diese Frage von niemandem beantwortet worden sein, dann fehlt die entsprechende Seite im Rückmeldebericht.

Lehrveranstaltungsevaluation an der Universität Osnabrück
im SS 2013

Parallele Algorithmen mit OpenCL (6.620)
35 Fragebögen

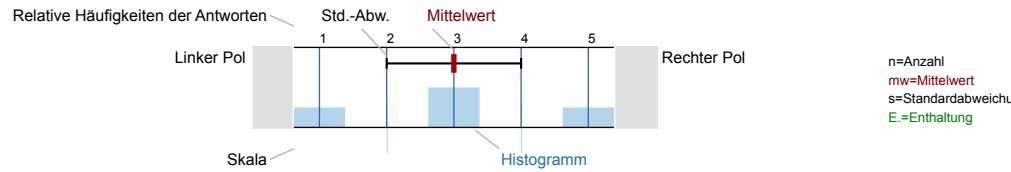
Dozierende
Henning Wenke

Globalwerte

Dimension	Rohwert	Prozent- rang		0	50	100
Planung und Darstellung	4.15	58	⊖			
Umgang mit Studierenden	4.57	64	⊖			
Interessantheit und Relevanz	4.04	65	⊖			
Schulnote Dozent	1.47	81	⊕			
Schulnote Veranstaltung	1.71	85	⊕			
Subjektiver Lernerfolg	3.77	69	⊕			

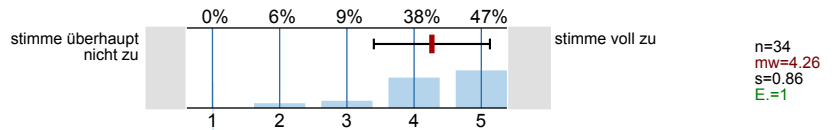
Auswertungsteil der geschlossenen Fragen

Legende
Fragetext

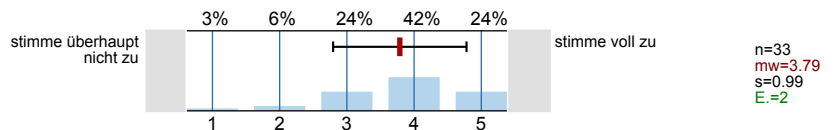


Planung und Darstellung

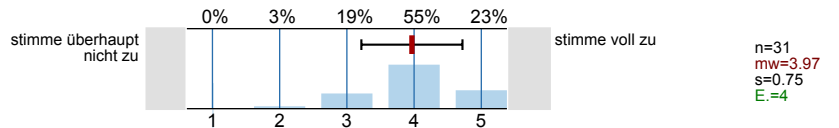
1. Die Vorlesung verläuft nach einer klaren Gliederung.



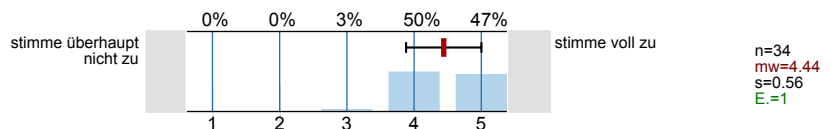
4. Der/Die Dozent/in nutzt die zur Verfügung stehende Zeit für das Wesentliche.



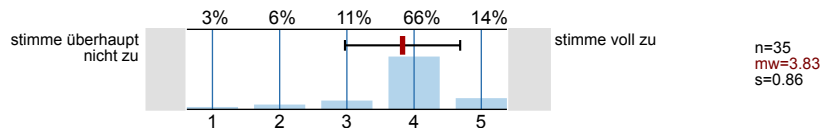
7. Der/Die Dozent/in macht Zusammenhänge deutlich.



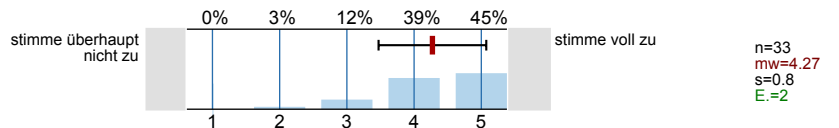
8. Der/Die Dozent/in drückt sich klar und verständlich aus.



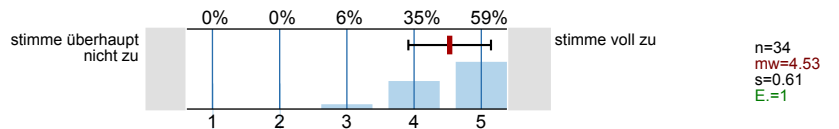
11. Die Vorlesung gibt einen guten Überblick über das Themengebiet.



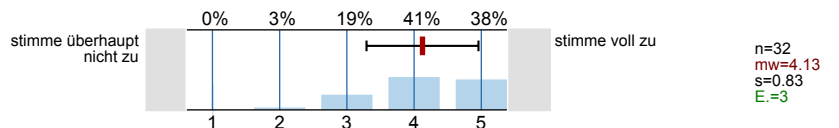
13. Die Art, wie die Vorlesung gestaltet ist, trägt zum Verständnis des Stoffes bei.



14. Der Medieneinsatz (z.B. Folien, Präsentation, Tafel) durch den Dozenten/die Dozentin ist hilfreich.

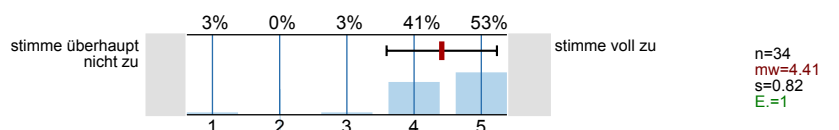


15. Der/Die Dozent/in setzt gute Hilfsmittel (z.B. Literaturliste, Skript) zur Unterstützung des Lernens ein.

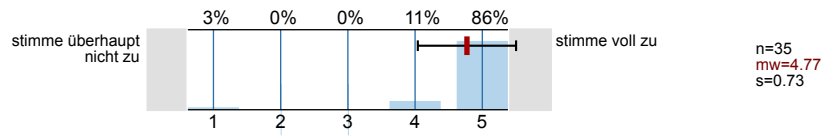


Umgang mit den Studierenden

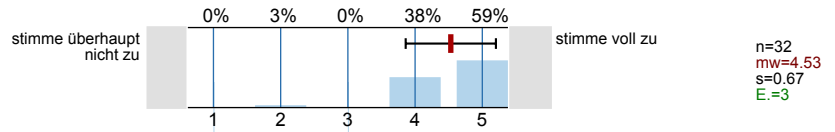
2. Der Dozentin/Dem Dozenten scheint der Lernerfolg der Studierenden wichtig zu sein.



5. Der/Die Dozent/in verhält sich den Studierenden gegenüber freundlich und respektvoll.

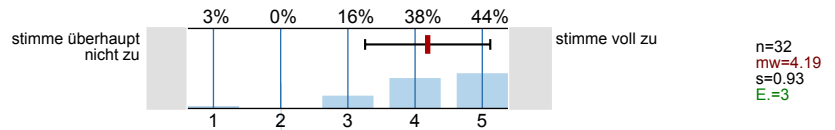


9. Der/Die Dozent/in geht auf Fragen und Anregungen der Studierenden ausreichend ein.

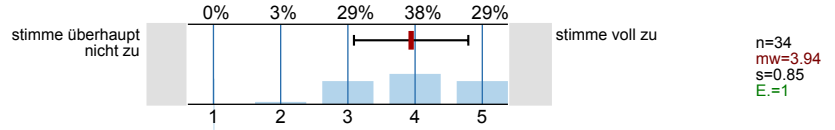


Interessantheit und Relevanz

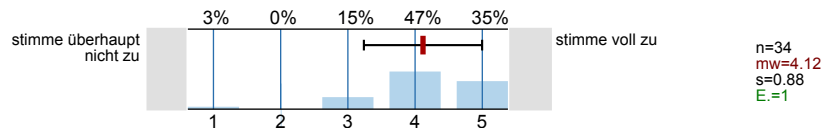
3. Der/Die Dozent/in gestaltet die Vorlesung interessant.



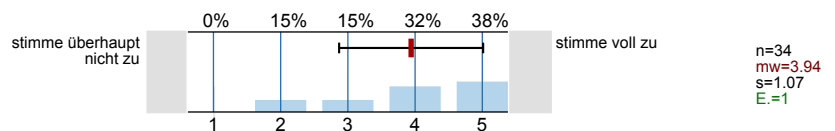
6. Der/Die Dozent/in vermittelt, dass die Studierenden das Gelernte auch in anderen Fächern/Bereichen brauchen können.



10. Der/Die Dozent/in verdeutlicht die Verwendbarkeit und den Nutzen des behandelten Stoffes.

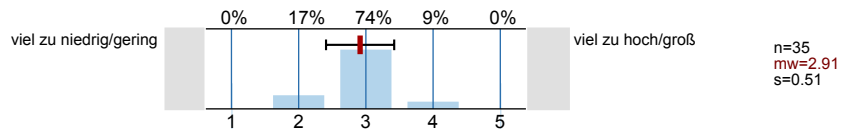


12. Der/Die Dozent/in fördert mein Interesse am Themengebiet.

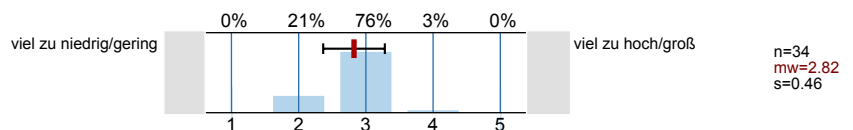


Schwierigkeit und Umfang

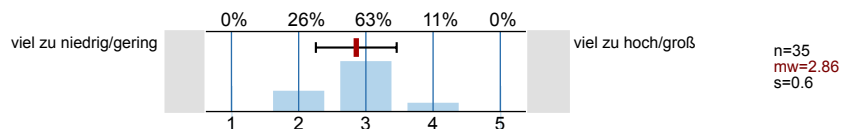
16. Die Schwierigkeit der Vorlesung ist:



17. Der Stoffumfang der Vorlesung ist:

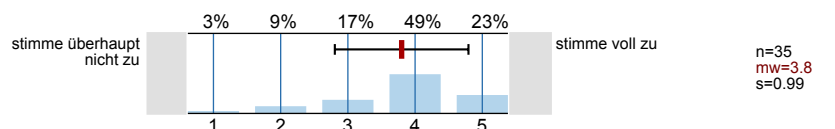


18. Das Tempo der Vorlesung ist:



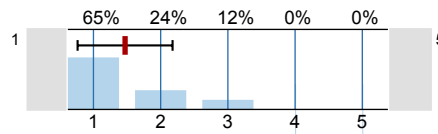
Rahmenbedingungen

19. Mit den Rahmenbedingungen dieser Veranstaltung (Räumlichkeiten, Ausstattung, Zeiteinteilung, Temperatur-/ Geräusch-/ Lichtverhältnisse etc.) bin ich zufrieden.



Schulnote Dozent/in

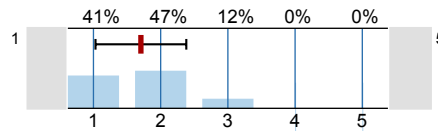
20. Welche Schulnote (1-5) würden Sie der Dozentin/ dem Dozenten als Veranstaltungsleiter/in geben?



n=34
mw=1.47
s=0.71

Schulnote Veranstaltung

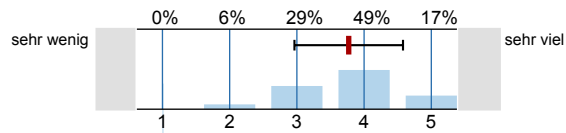
21. Welche Schulnote (1-5) würden Sie der Veranstaltung insgesamt geben?



n=34
mw=1.71
s=0.68

Subjektiver Lernerfolg

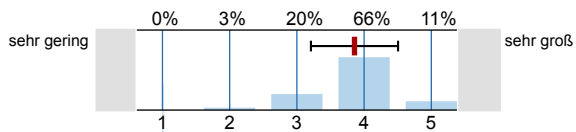
22. Wie viel haben Sie in dieser Veranstaltung gelernt?



n=35
mw=3.77
s=0.81

Vorinteresse

23. Wie groß war Ihr Interesse am Veranstaltungsthema vor Beginn der Veranstaltung?

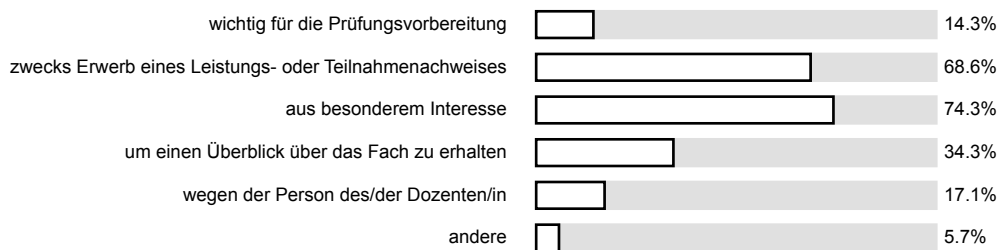


n=35
mw=3.86
s=0.65

Besuchsgründe

24. Was waren Ihre Gründe für den Besuch der Veranstaltung? (Mehrfachankreuzung möglich)

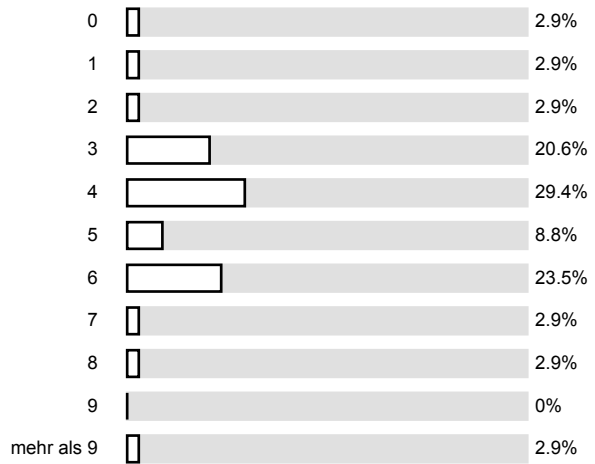
n=35



Zeitaufwand

25. Wieviel Zeit wenden Sie im Durchschnitt pro Woche (außerhalb der Veranstaltung) für die Erarbeitung des Stoffes auf? (Angabe in Stunden; bitte runden Sie)

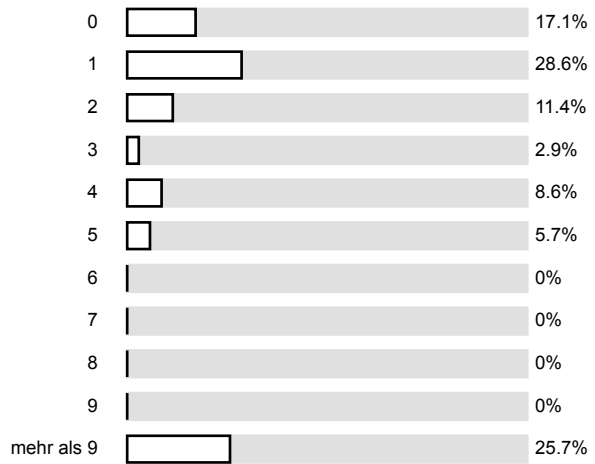
n=34



Fehlzeiten

26. An wie vielen Sitzungen der Veranstaltung haben Sie gefehlt?

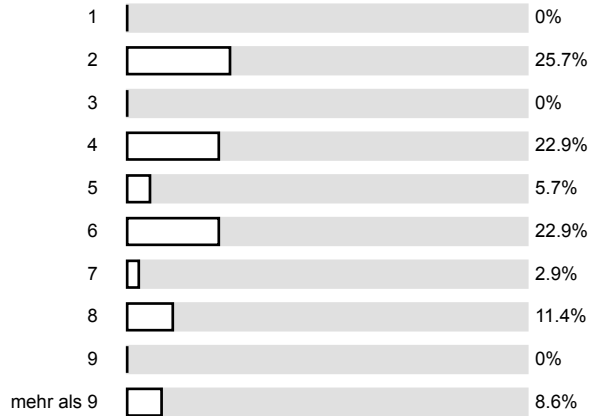
n=35



Fachsemester

27. In welchem Semester sind Sie gegenwärtig (in Ihrem Hauptfach) eingeschrieben?

n=35



Geschlecht

28. Geschlecht:

n=35



Auswertungsteil der offenen Fragen

Freier Kommentar

29. Was gefällt Ihnen an dieser Veranstaltung besonders gut oder besonders schlecht? Nutzen Sie den Platz für weitere Anmerkungen und Anregungen!

Vorbildhafter Kaffeeservice.
Angenehme Atmosphäre

Der Kaffee-Service

Die zeitliche Planung der Vorlesung
sollte verbessert werden.
Die Übungsketten sind zu kurz
ausgefallen

Lasst die Computergrafik weg, nur weil ihr da eine Vorliebe
für habt heißt noch lange nicht, dass es den anderen auch so geht
und es gibt sicherlich genügend Algorithmen außerhalb des
Computergrafik Kontextes wo eine Parallelisierung Sinn macht.

Video-Aufzeichnung, Kaffee-Flatrate super.

Zu wenig Vorlesungszeit, schade! Gerne mehr Inhalt,
vor allem in Verknüpfung mit Computergrafik/OpenGL.

~~Wichtig~~ Falls Fragen ins Publikum gestellt wurden, sollte die Wartezeit verkürzt werden (bei über 1 min, in der nichts passiert, ist die Vorlesungsaufzeichnung schon relativ langweilig).

Die Vorlesung war immer sehr interessant und ich finde es sehr gut, dass die Themen für das Praktikum so frei gewählt werden konnten.

Im Vergleich zu anderen Veranstaltungen ist es jedoch sehr viel Arbeit für die vergebenen ECTS.

Es war sehr gut, dass man die Tutoren immer fragen konnte wenn man Hilfe

Local Memory hätte ausführlicher besprochen werden können.
 Pluspunkt: Praktikumssthema selbst wählbar: Vielfalt des Anwendungsgebiets zeigt sich direkt.
 Vorlesung, Testat, Praktikum und Präsentationsausarbeitung sind viel, aber bis auf die Ausarbeitung auch sinnvoll. → Testate sind top, unsere Tutoren super Unterstützung!

Leider trotz Aufteilung der Praktikumsgruppen zu wenig PCs → Problem der Kwi!

Kaffee flat :)

- + Praxiserfahrung im laufenden Semester (Testate)
- Funktion von Grafikkarten kam zu kurz
- Praktikums teil kaum organisiert
- // : Arbeit in großem Team wäre besser
- wissenschaftliche Anwendungen kamen zu kurz
- Mathematische Grundlagen unnötig in so erklärt

- o Alles prima wie schon zu CG-Zeiten
- o Kaffee free-house ist klasse
- o Mach genau so weiter! ^ :)

Kaffee saufen!!!

Es gab Kaffee!

Viel Kaffee!

Leider Überschneidung mit anderer Vorlesung, ^(Video) Aufzeichnung
extrem gut!

Projektwoche gut, Themen selbst wählbar ☺!

Die 3 Projektwochen waren sehr gut zum Stoffverständnis
und ~~was die Informatik~~ gab die Möglichkeit den Nutzen
der Informatik für die eigene Fachrichtung zu finden.
Stoffs

Positiv: Videomitschnitt, gratis Kaffee

Negativ: Videomitschnitt hat viel zu lässen Ton, kein Milch und Zucker
zum Kaffee